

kurz & bündig

Die Freude am Film wecken



Initiator. Gymnasiallehrer Urs Blindenbacher will den Schülerinnen und Schülern Filme im Kino schmackhaft machen. Foto M. Müller

KINOKULTUR. Das Gymnasium Liestal führt heute seinen zweiten Kino-Kultur-Tag durch. Im Basler Kultkino Atelier erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblick in das aktuelle Schweizer Filmschaffen. Initiator des Projekts ist der Lehrer Urs Blindenbacher.

BaZ: Urs Blindenbacher, aus welchen Gründen wurde der Kino-Kultur-Tag ins Leben gerufen?

URS BLINDENBACHER: Das Gymnasium Liestal hat früher schon einen Thementag Theater Basel veranstaltet. Ich habe dann vorgeschlagen, auch das Medium Film im Zusammenhang mit dem Kino als Thementag ins Zentrum der Schule zu stellen. Ein ähnliches Projekt gab es bereits am Gymnasium Muttenz.

Wie verlief die Vorbereitung des Projekts?

Die Vorbereitungen begannen im Juni 2009. Eine Arbeitsgruppe mit acht Personen aus dem Lehrerteam und mit acht Schülerinnen und Schülern hatte sich bereit erklärt, freiwillig an dem Projekt mitzuarbeiten. Nachdem der Lehrerkonvent informiert worden war, musste die Schulleitung das Projekt absegnen. Die Schule, der Ehemaligenverein und der Kanton Baselland haben den Kino-Kultur-Tag dann finanziert.

Nach welchen Kriterien wurden die Filme ausgewählt?

Es wurden Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme ausgewählt. Zusätzlich wurden dieses Jahr Kurzfilme von Studierenden der Fachhochschule Luzern ins Programm aufgenommen. Die Arbeitsgruppe entschied sich schliesslich für das Thema «Filmszene Schweiz». Die ausgewählten Schweizer Filme sollten folgende Kriterien erfüllen: Der Film muss von Schweizer Regisseuren produziert sein, er soll von der Schweiz handeln und das Thema des Films soll aktuell sein.

Was sind die Ziele des zum zweiten Mal durchgeführten Kino-Kultur-Tags?

Die Jugendlichen sollen das aktuelle Filmschaffen der Schweiz kennenlernen und diskutieren. Die Filme sollen ihnen das Kino schmackhaft machen – statt das Herunterladen von Filmen aus dem Netz. An Roundtable-Gesprächen erhalten sie die Chance, sich mit Regisseuren, Produzenten, Filmkritikern sowie Mitschülern und Mitschülerinnen zu ausgewählten Themen zu unterhalten.

INTERVIEW: STEPHAN SALZMANN